

SOZIALBILANZ 2019



Identität und Geschichte der Sozialgenossenschaft

Geschichte	S. 3
Grenzgänger	S. 4
Erläuterung zum Begriff Sozialbilanz	S. 5
Inklusionsbetrieb	S. 5
Sozialpädagogisches Konzert	S. 6
Visionen und Ziele.....	S. 7

Organisation der Sozialgenossenschaft

Mitglieder	S. 8
Mitgliederzuwachs	S. 10
Mitarbeiter.....	S. 11
Grenzgänger	S. 12

Leistungen der Sozialgenossenschaft

Wirtschaftliche Leistungen.....	S. 13
Produkte	S. 15
Soziale Leistungen	S. 17
Veranstaltungen – Projekte	S. 18
Tätigkeitsbereiche der Grenzgänger	S. 19

Finanzierung der Betriebskosten.....

Allgemeine Daten	S. 21
------------------------	-------

GESCHICHTE

Am 6. August 2015 wurde die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** als Mitglied des Raiffeisenverbandes Südtirol gegründet.

Damit war ein Beschäftigungsort für Grenzgänger in einer Nähstube mit eigenem Geschäft geboren. Seitdem entstehen in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Künstlern tolle Produkte mit dem Anspruch an Nachhaltigkeit, Design und Qualität.

Die ersten Räumlichkeiten befanden sich in der Brunecker Oberstadt: anfangs Näherei und Shop gemeinsam in einem kleinen Raum und ab Herbst 2016 konnten neue Räumlichkeiten in der Brunecker Oberstadt angemietet werden. Produktion und Verkauf waren räumlich getrennt.

Der Umzug am 20. Juli 2018 in die neuen Räumlichkeiten - Am Graben 18- war ein weiterer Schritt, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Genossenschaft mittelfristig sicherzustellen. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, weitere Mitarbeiter und Grenzgänger anzustellen.

*„Den Namen **VergissMeinNicht** haben wir deshalb gewählt, weil diese Menschen vom Sozialsystem nicht berücksichtigt sind. Wir versuchen jetzt mit unserem Projekt, diese Lücke zu schließen.“*

Sigrid Regensberger, Initiatorin und Geschäftsführerin

GRENZGÄNGER

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die nicht zu den „Behinderten“, aber auch nicht zu den „Normalentwickelten“ gehören. Die Lebenshilfe nennt diese Menschen „**Grenzgänger**“. Diese Menschen sind sich ihrer Situation bewusst und leiden darunter sehr. Bei der Arbeit und in der Freizeit fühlen sie sich unter stärker beeinträchtigten Menschen, wie z. B. in Werkstätten für behinderte Menschen - unwohl und deplatziert; gleichzeitig sind sie jedoch den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht gewachsen.

Die Grenzgänger verfügen bereits über einen hohen Grad an Selbstständigkeit, die es ihnen erlaubt, sich autonom im öffentlichen Raum zu bewegen. Die Einschränkungen der Grenzgänger können unterschiedlichster Natur sein: Eine Behinderung von Geburt an, eine Beeinträchtigung aufgrund eines Unfalles oder aufgrund von Krankheit. Grundsätzlich gilt, **dass Interessierte eine Zivilinvalidität von mind. 46 Prozent aufweisen müssen, um in die Sozialgenossenschaft aufgenommen zu werden.**

Raus aus der Schublade

*Viele tolle Ideen bleiben oft in der Schublade liegen, weil die Menschen, die dahinter stehen, keine Möglichkeit zu deren Verwirklichung finden. Ebenso bleiben viele tolle Menschen „in einer Schublade“, in die sie die Gesellschaft steckt - und somit haben sie keine Möglichkeit, sich zu entfalten. Schubladen wie diese öffnet die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** und hat damit eine Kreativitätsschmiede der ganz besonderen Art geschaffen.*

ERLÄUTERUNG ZUM BEGRIFF SOZIALBILANZ

Bei der Sozialbilanz handelt es sich um eine Berichterstattung über die Verantwortungen, die Verhaltensweisen und sozialen, umweltbezogenen und wirtschaftlichen Ergebnisse der Tätigkeiten der Genossenschaft. Ihr Zweck ist es, allen interessierten Personen eine genaue und gegliederte Information zu liefern, die aus den wirtschaftlichen Inhalten des Jahresabschlusses nicht zuleiten ist.

INKLUSIONSBETRIEB

VergissMeinNicht ist ein Inklusionsbetrieb. Das Betreuungskonzept ist daher so ausgerichtet, dass die jungen Grenzgänger trotz Defizit ein (Arbeits-) Leben führen können, das nicht mit dem Etikett „behindert“ versehen ist. Im Sinne der Inklusion ist die Einrichtung kein „Abstellgleis“, sondern die Beschäftigung erfolgt im Umfeld mit „Normalentwickelten“.

Die Sozialgenossenschaft bietet den Grenzgängern ein „normales“ Arbeitsverhältnis. Die jungen Menschen erhalten einen ordentlichen Arbeitsvertrag mit monatlicher Lohnzahlung und allen weiteren daraus resultierenden Sachverhalten. Die Beschäftigung ist ein also ein zentrales Thema. Die Arbeit gibt dem Tag Struktur und trägt zur Steigerung des Selbstwertgefühles, des Selbstbewusstseins, der Autonomie und der persönlichen Kompetenz bei. Um die Bedürfnisse der einzelnen Grenzgänger bestmöglich abzudecken, werden individuelle Arbeitspläne ausgearbeitet und eine sozialpädagogische Betreuung gewährleistet.

Die Arbeitszeiten werden individuell auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Grenzgänger abgestimmt. **Die Arbeitszeiten variieren von 12 Stunden pro Woche bis hin zu 38 Stunden.**

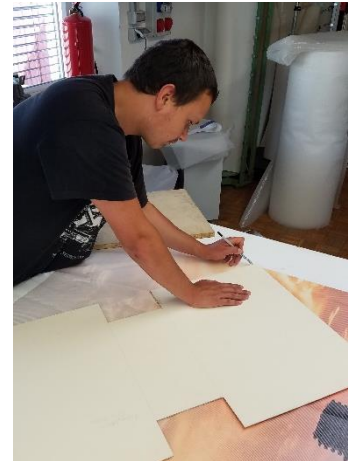


DAS SOZIALPÄDAGOGISCHE KONZEPT

Das sozialpädagogische Konzept der Genossenschaft reduziert sich nicht auf eine reine Beschäftigungs- und Betreuungsaufgabe, sondern fokussiert sich auf die Förderung der Grenzgänger. Die Grenzgänger erfahren durch immer wieder neu gesetzte Impulse und strukturierte „Trainingsprogramme“ neue Dimensionen ihrer selbst. Frei von angenommenen Limitierungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen von sich selbst und von außen zugesprochen werden, erörtern Tutoren, die sich selbst in der Rolle des Trainers sehen, zusammen mit den Grenzgängern deren Wünsche und Ansprüche an sich selbst. Dann erarbeiten sie eine schrittweise Umsetzung des „Trainingsprogrammes“ und begleiten die Grenzgänger schlussendlich in der Testung und Entwicklung ihres Potentials. Etappensiege, große und kleine Erfolge werden damit ebenso Teil der persönlichen Erfahrung der Grenzgänger wie Rückschläge, Umwege und Neuausrichtungen.

Der Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** ist es ein großes Anliegen, neben der Kompetenzerweiterung in den verschiedenen Arbeitsbereichen auch eine Kompetenzerweiterung für das alltägliche Leben anzubieten. So können die Grenzgänger durch das Praktizieren von Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, respektvollen und freundlichen Umgang mit den Arbeitskolleginnen und Kunden viel für ihren Privatalltag mitnehmen.

Eine **ganzheitliche Förderung der Grenzgänger** wird ermöglicht, indem die Grenzgänger die Möglichkeit haben, einmal pro Woche eine Stunde ein Bewegungsprogramm abgestimmt auf ihre Bedürfnisse zu absolvieren. Dadurch entsteht ein besseres Körpergefühl, das eigene Wahrnehmungspotential verbessert; eigene Grenzen werden erkannt und zum Teil auch verschoben. Das Bewegungsangebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Yoseikanbudo Center Bruneck und der Volkshochschule Südtirol.



VISIONEN UND ZIELE

VergissMeinNicht versucht, Grenzgänger zu einem möglichst ausgeglichenen, erfüllten Leben zu führen. Ziel ist es, Begabungen zu stärken und Potentiale zu fördern. Damit werden Grenzgänger ins Gleichgewicht geführt bzw. in die Selbstständigkeit begleitet.

Inklusives Arbeitsumfeld und ganzheitliches Lernen

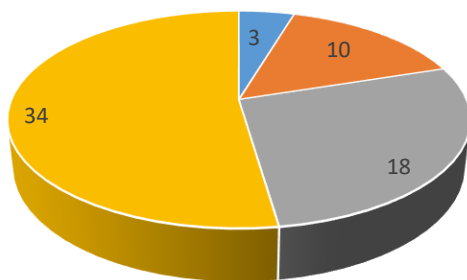
Die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** legen großen Wert darauf, dass die Grenzgänger in den Arbeitsalltag des Betriebes bestmöglich integriert werden. Dabei ist das Team bunt gemischt: Freiwillige, professionelle Näherinnen, Sozialpädagoginnen und die Verkäuferin arbeiten mit den Grenzgängern eng zusammen, fördern und unterstützen sie in der Bewältigung ihrer Aufgaben. Das Erkennen und Bewältigen von Über- und Unterforderungen der Grenzgänger in der Ausführung der Arbeiten stellt dabei eine wesentliche Herausforderung dar. In jedem Fall bietet die Struktur einerseits eine gesellschaftliche Teilhabe und andererseits einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen Krisen und Stresssituationen gut aufgefangen und begleitet werden können. Individuelle Förderung und ganzheitliches Lernen stehen im Vordergrund, wobei auch die physische Aktivierung durch eine wöchentliche und individuell abgestimmte Bewegungseinheit gewährleistet wird.

Die Genossenschaft bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine dauerhafte Beschäftigung, bestmögliches Einkommen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. **Dabei richtet sich die Genossenschaft nach den Prinzipien einer sozialen Unternehmung.**

*Die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** versteht sich als Arbeitsinklusionsprojekt mit dem Ziel, die Grenzgänger (Menschen mit Beeinträchtigung) in der Arbeits- und Lebenswelt-Integration zu begleiten und ihre spezifische Entwicklung zu unterstützen.*

MITGLIEDER

Zusammensetzung nach Mitarbeit

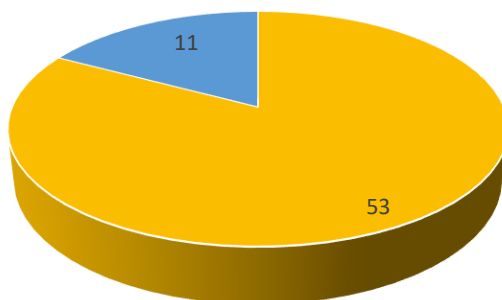


Mitglieder

64

- Verwaltungsrat
- Beschäftigte
- Freiwillige Mitarbeiter
- Andere Mitglieder

Zusammensetzung nach Geschlecht



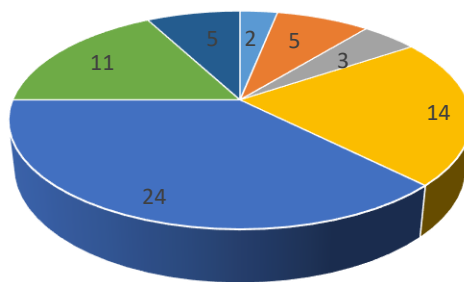
Mitglieder

64

- Frauen
- Männer

MITGLIEDER

Zusammensetzung nach Alter

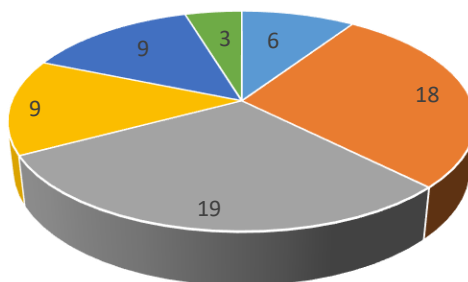


Mitglieder

64

- 0 - 20 Jahre
- 21 - 30 Jahre
- 31 - 40 Jahre
- 41 - 50 Jahre
- 51 - 60 Jahre
- 61 - 70 Jahre
- 71+ Jahre

Zusammensetzung nach Mitgliedschaftsdauer



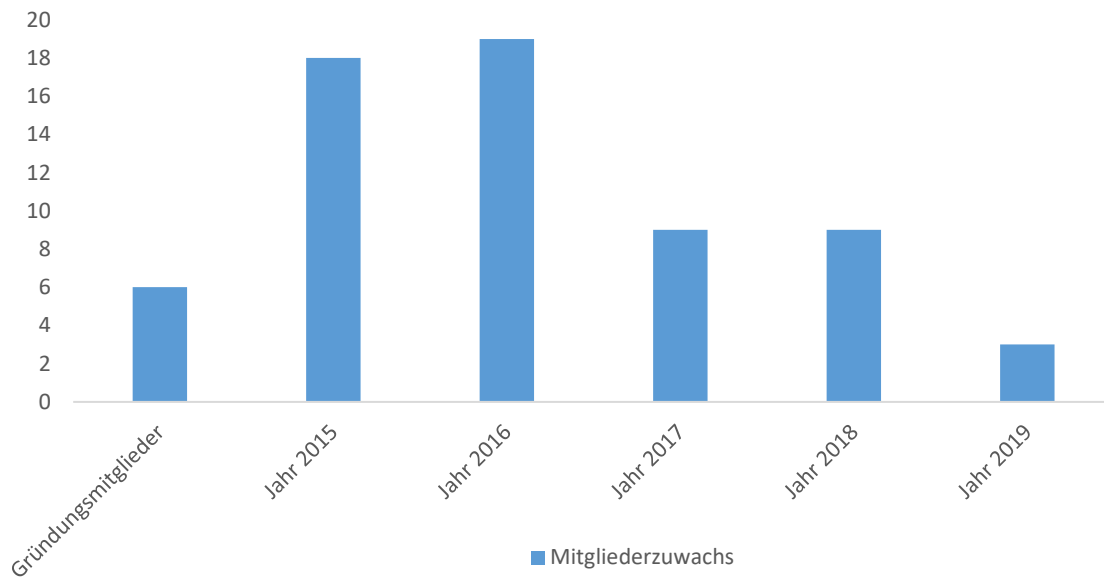
Mitglieder

64

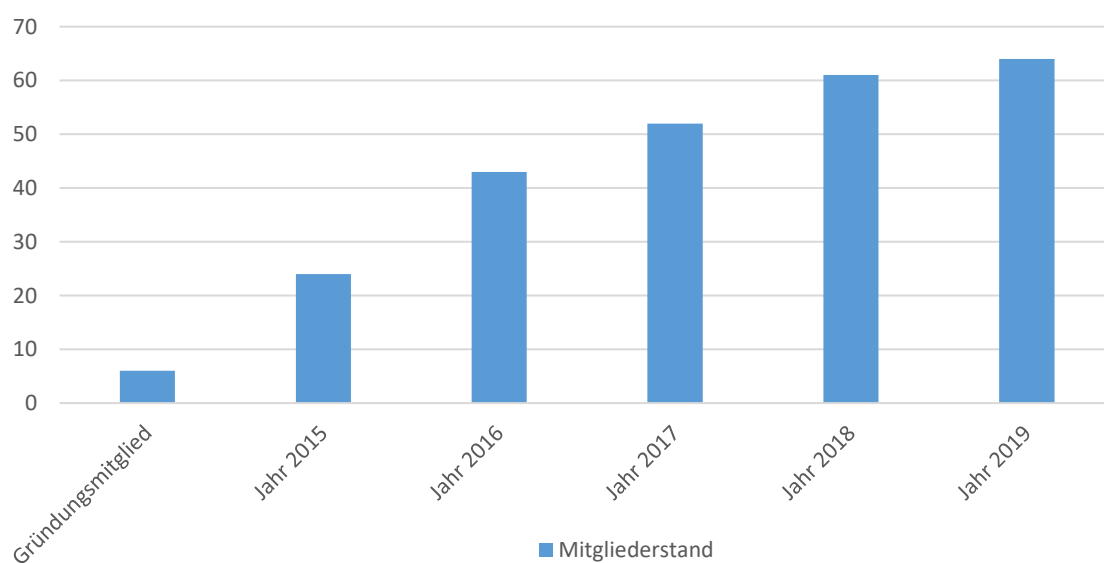
- Gründungsmitglied
- seit 2015
- seit 2016
- seit 2017
- seit 2018
- seit 2019

MITGLIEDERZUWACHS

Zuwachs der Mitglieder pro Jahr

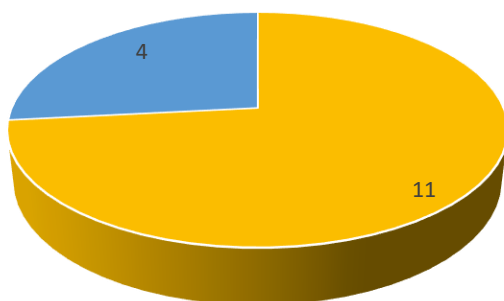


Insgesamte Mitglieder pro Jahr



MITARBEITER

Zusammensetzung nach Geschlecht

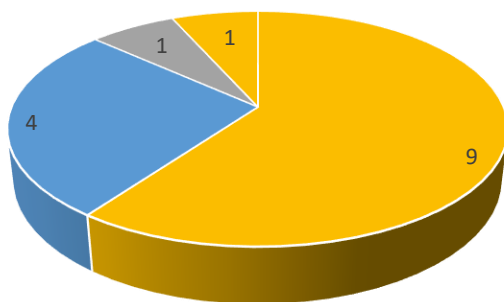


Mitarbeiter

15

- Frauen
davon 3 Grenzgänger
- Männer
davon 3 Grenzgänger

Zusammensetzung nach Arbeitsverhältnis



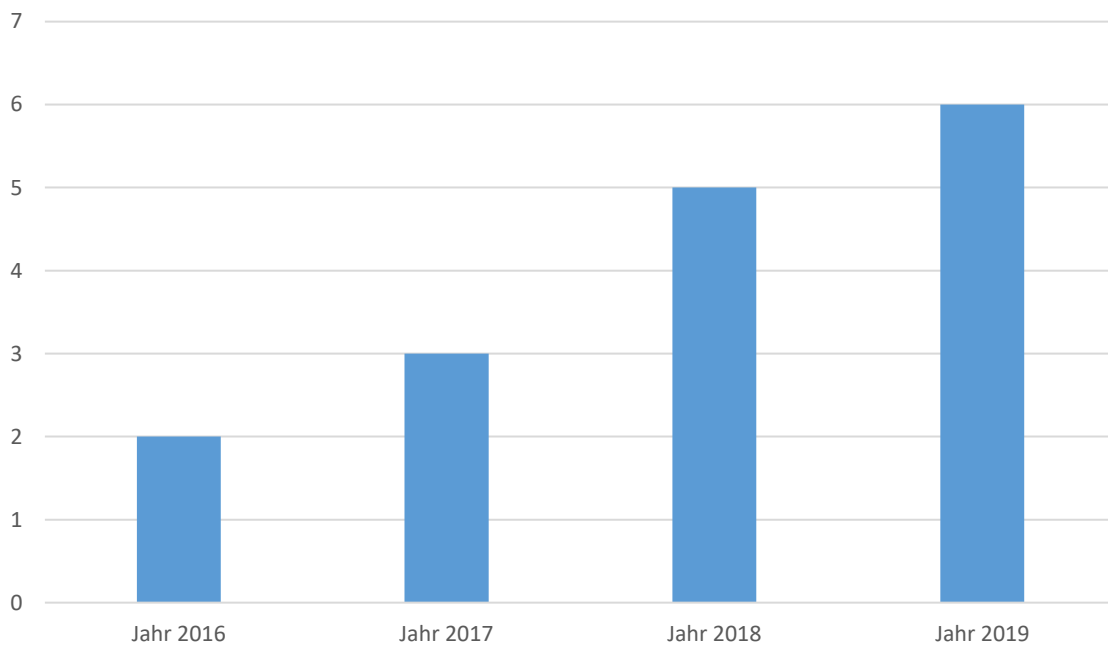
Mitarbeiter

15

- unbefristet
davon 4 Grenzgänger
- befristet
- Praktikanten
davon 1 Grenzgänger
- auf Abruf

GRENZGÄNGER

Entwicklung der Aufnahme von Grenzgängern



WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

Die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** ist eine privatwirtschaftlich organisierte Unternehmung. Die Genossenschaft bietet den rechtlichen und organisatorischen Rahmen für die operative Zielsetzung der Arbeitsinklusion.

Der Verkaufsshop im Zentrum von Bruneck gibt der Sozialgenossenschaft die Möglichkeit, die eigenen Produkte professionell zu präsentieren und auch erfolgreich zu verkaufen. Mittlerweile wird permanent über das Jahr hindurch eine Kollektion entwickelt, die viele Einheimische und Touristen begeistert.

Eine zusätzliche wichtige Einnahmequelle ist der Besuch von internationalen Verkaufsmessen, wie in Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck, Vorarlberg und Mailand. Dadurch erreichen unsere Produkte auch außerhalb von Südtirol einen Bekanntheitsgrad und steigern die Begehrlichkeit nach maßgeschneiderten, einmaligen und unverwechselbaren Kleidungsstücken.

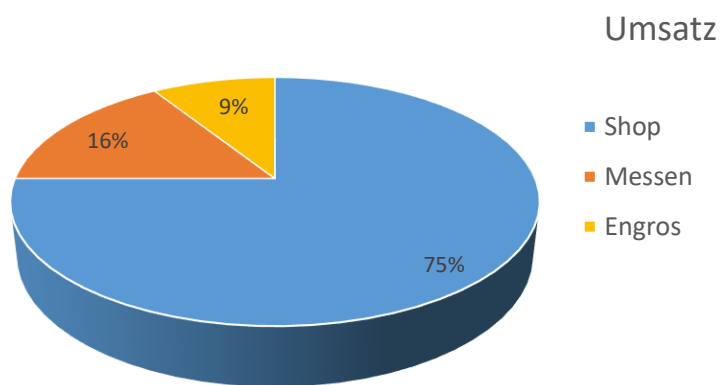
Bei folgenden Messen haben wir im Jahr 2019 teilgenommen:

Verkaufsmessen	Zeitraum
Infashion munich, München	09.-11.02.2019
Kunst- & Designmarkt, Stuttgart	15.-16.02.2019
Kunst- & Designmarkt, Linz	02.-03.03.2019
Stijlmarkt, München	09.-10.03.2019
Textilfestival, Bozen	22.-24.03.2019
Kunst- & Designmarkt, Innsbruck	23.-24.03.2019
Kunst- & Designmarkt, Salzburg	06.-07.04.2019
Selberg'mocht, Schenna	18.05.2019
Fesch' Markt, Wien	14.-16.05.2019
Selberg'mocht Bruneck	21.09.2019
Gustav-Messe, Dornbirn	18.-20.10.2019
Selberg'mocht, Lana	19.10.2019
Haus und Wohnen, Linz	15.-17.11.2019
Bozner Messe, Bozen	21.-24.11.2019
Kunst- & Designmarkt, Salzburg	23.-24.11.2019
Internat. Handwerksmesse, München	27.11.-01.12.2019
L'Artigiano in Fiera, Rho, Mailand	30.11.-08.12.2019

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

Der Engros-Verkauf an Hotelbetriebe, private Einrichtungen und Wiederverkäufer wird ebenfalls forciert und trägt zur Entwicklung des Umsatzes bei.

Umsätze nach Verkaufsart



PRODUKTE

In unserer Nähstube werden aus hochwertigen Materialien Kleidungsstücke gefertigt mit dem Anspruch an Nachhaltigkeit, Design, Qualität und Exklusivität - gerne auch auf Maß. Für jede Frau ist etwas Passendes dabei, da der Stoff und der Schnitt auf jede Kundin angepasst werden kann. Unikate, die aus der projektbezogenen Zusammenarbeit mit namhaften Textilunternehmen und fachspezifischen Institutionen entstehen - etwa die Modeschule Re Art Fashion Institute in Verona. **In Sachen Mode setzen wir auf originelle Schnitte, perfekte Passform und zeitlosem Stil.**

Unser Sortiment. Lebendige Vielfalt.

- Ponchos, Mäntel, Jacken und Umhänge - handgemacht aus hochwertigen Stoffen, wie Kaschmir, Seide, Wolle, oder Baumwolle.
- Kultige T-Shirts aus Bambusstoff. Bedruckt mit ausdrucksstarken Motiven, die lokale Künstler exklusiv für **VergissMeinNicht** designet haben.
- Blusen und Kleider in Seide und Baumwolle - einfach im Schnitt und hochwertig im Material.
- Handtaschen und Shopper mit Geschichte - handgemacht aus den ausgerichteten Werbepflanen Südtiroler Museen, Kulturinstitutionen und Firmen





PRODUKTE



SOZIALE LEISTUNGEN

Die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht hat von Beginn an die strategische Bedeutung eines Netzwerkes zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie freiwilligen Mitarbeitern erkannt. Erfahrungsgemäß wird dadurch eine Qualität gewährleistet, die durch Angemessenheit der durchgeführten Arbeitsleistung und das psychisch-soziale Wohlbefinden der Person mit daraus folgender Steigerung seiner Lebensqualität zum Ausdruck kommt.

Das Angebot der Sozialgenossenschaft richtet sich an Grenzgänger und deren Familien, die das sozialpädagogische Konzept der Impulssetzung und Heranführung an Veränderungen überzeugt, und die dieses Modell für sich ausprobieren wollen. Dauerhafter Wandel und die Übung im Umgang mit Veränderung stellen gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit dar, mit denen wir alle umzugehen haben. Die Sozialgenossenschaft versteht sich als eine konkret gelebte Form von gesellschaftlicher Teilhabe, dass auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen an diese Entwicklungen herangeführt und nicht davon abgeschirmt werden.

Die Sozialkompetenzen werden durch das Zusammentreffen mit den unterschiedlichsten Menschen (Freiwillige, professionelle Näherinnen und Schneiderinnen, Grenzgängern, KundInnen) in der Arbeit gefördert, eine gewisse Flexibilität ist erforderlich und erweitert den Handlungs- bzw. Verhaltensspielraum. Der Arbeitsplatz fördert das Selbstwertgefühl, fordert und fördert ein Stück Selbständigkeit und Unabhängigkeit und vermindert die soziale Vereinsamung. Neue Kontakte werden geknüpft und gehen über die Arbeit hinaus. Außerdem gibt die Arbeit Halt und Tagesstruktur.

Es finden regelmäßige Gespräche zwischen Pädagogin und Grenzgängern statt, bei denen Wünsche, Anregungen, Konflikte, Befindlichkeiten und Feedbacks besprochen wurden.



VERANSTALTUNGEN - PROJEKTE

- Fortbildung mit dem Textildesigner Luca Rossetti von Mai bis Oktober. Inhalte waren: Schnittzeichnung, Zuschnitt, Prototyp erstellen, nähen eines individuellen Kleidungsstücks, verschiedene Drucktechniken auf verschiedenen Materialien.
- Regelmäßige Treffen und Austausch mit Roman Patuzzi (Psychologe) zur Unterstützung der pädagogischen und sozialen Arbeit in der Genossenschaft. Roman Patuzzi wurde im abgelaufenen Jahr mit dem Thema Coaching und Gruppengespräche mit allen Teammitgliedern beauftragt. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Grenzgängern, welche bestmöglichst in die Arbeitsabläufe inkludiert werden sollen. Ziel dieser Arbeit ist die Freisetzung von Potentialen und die Innovation in der Herangehensweise. Die Haltung der einzelnen Beschäftigten ist geprägt von der Überzeugung „Wir sind alle verschieden“. Es ist Aufgabe jedes Teammitgliedes diese Unterschiede wahrzunehmen und entsprechend die Bedürfnisse im speziellen für die Grenzgänger zu erkennen. Das gemeinsame Zusammenspiel zwischen den Grenzgängern und den Mitarbeitern erhöht die Eigenleistung und die Eigenverantwortung jedes einzelnen.
- Ein Praktikant absolvierte im Jahr 2019 ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum und dann noch ein 6monatiges Praktikum über das Amt der deutschen Berufsbildung.
- Frauenlauf Brixen: Im Juni / Juli haben wir für den jährlich stattfindenden Frauenlauf in Brixen Halstücher hergestellt. Das heurige Motto des Frauenlaufs war: „Grenzgängerin“. Jede eingeschriebene Läuferin hat am Ende ein Tuch erhalten.
- Für die Lebensmittelgeschäftskette PUR haben wir Verpackungen aus Papier in verschiedenen Größen genäht und schon einen Folgeauftrag für das Jahr 2020 bekommen.
- Häkeltaschen: die Grenzgänger stellen inzwischen die Häkeltaschen eigenständig her: Eine Grenzgängerin häkelt, eine versäubert die überschüssigen Wollfäden, ein Grenzgänger schneidet und näht sowohl Innenfutter als auch Henkel und stellt die Tasche fertig.

TÄTIGKEITSBEREICHE DER GRENZGÄNGER

Die Bereiche, in denen die Grenzgänger in der Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** tätig sind, umfassen die Produktion, die Verwaltung und den Verkauf. Je nach Fähigkeiten, Neigungen und Stärken werden die Grenzgänger in diesen Bereichen eingesetzt.

In der Produktion lernen die Grenzgänger praktische Arbeiten wie z.B. Häkeln, an den Maschinen wird von Hand genäht, gestickt, gebügelt, bei den Zuschnitten mitgearbeitet und gestrickt. Durch die Anschaffung neuer Maschinen (verschiedene Nähmaschinen, Bügelstation) konnten auch die fachlichen Kompetenzen im Umgang mit den neuen Arbeitsschritten erweitert werden.

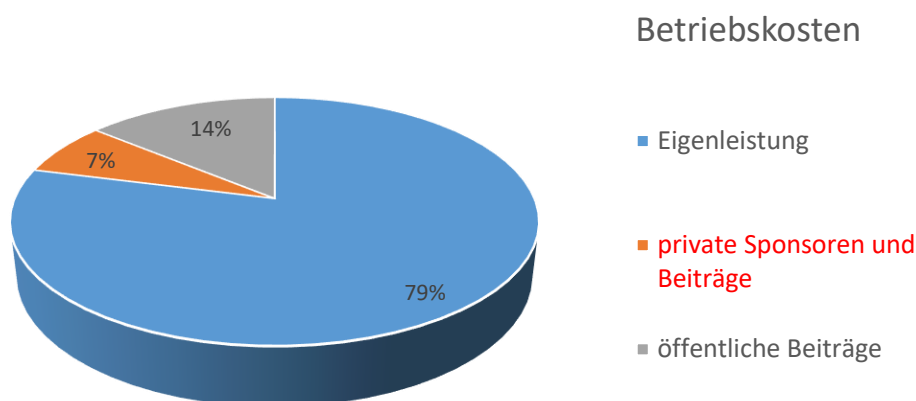
Die Verwaltungstätigkeit umfasste kleinere Schreibarbeiten am Computer, Recherchen im Internet, Vorbereiten der Produktanhängerkärtchen, Botengänge, Ausfüllen von Tabellen, Stoffmuster katalogisieren, Ordnen von Rechnungen, Formulare ausdrucken und auffüllen, Lagerkontrolle der Schreibwarenartikel, Befüllen der Kaffeeregale im Shop. Fachliche Kompetenzen wurden erweitert indem neue Systeme bei der Wareneingangskontrolle und der Lagerkontrolle eingeführt wurden.

Im Bereich Verkauf unterstützen die Grenzgänger die VerkäuferInnen (Kundengespräche, Annahme von Auftragsarbeiten, ...)

Tätigkeitsbereich	Anzahl der Grenzgänger
Verwaltung und Organisation	1
Verkaufsgeschäft	1
Nähstube	4

„Es ist schön für uns mitzuerleben, wie wohl sich die Grenzgänger bei VergissMeinNicht fühlen und zu sehen, wie wir die Familienangehörigen entlasten können.“

Sigrid Regensberger, Geschäftsleitung



Öffentliche Beiträge von

- Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Amt für Entwicklung des Genossenschaftswesens
- Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Amt für Handel und Dienstleistungen
- Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Amt für Menschen mit Beeinträchtigung
- Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen
- Bezirksgemeinschaft Pustertal

Private Beiträge von

- Stiftung der Südtiroler Sparkasse
- Raiffeisen Mutualitätsfond AG
- Privaten Sponsoren

Die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** wird beaufsichtigt durch:

- Wirtschaftsprüfer Hartmann Aichner, Bruneck
- Revisionsdirektion des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft
- Raiffeisenverband Südtiroler Genossenschaft

Die Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** ist Mitglied im örtlichen Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds Bruneck) und im Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften des Raiffeisenverbandes.



SOZIALGENOSSENSCHAFT VERGISSMEINNICHT

Graben 18
39031 Bruneck/BZ

Tel. +39 333 977 9200

Email info@vergissmeinnicht.bz.it

PEC-Adresse vergissmeinnicht@pec.rolmail.net

www.vergissmeinnicht.bz.it

QR-Code



Öffnungszeiten Geschäft

Montag – Freitag 09.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Samstag 09.00 – 13.00 Uhr

In der Saison durchgehend geöffnet

Öffnungszeiten Näherei

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Sozialbilanz 2019

Herausgeben Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht** @alle Rechte vorbehalten

Fotos

Innerhofer Heinz, Judith Hofer, Susanna Rieder, Davide Perbellini

Methodische Erläuterung

Die Informationen und Daten, die in dieser Sozialbilanz angeführt sind, beziehen sich, falls nicht anders angegeben, auf das Jahr 2019 bzw. auf den Stichtag 31.12.2019. Die Ausarbeitung des Textes, auch nach äußerst gewissenhafter Ausführung, kann mit keiner besonderen Haftung aufgrund von eventuell ungewollten Fehlern oder Ungenauigkeiten verbunden sein.